

BIOAktuell.ch

Die Plattform der Schweizer Biobäuerinnen und Biobauern

02.02.2022

Brachen im Winter pflegen

Um die Artenvielfalt in Brachen noch stärker zu fördern, sollten auch diese Flächen regelmässig gepflegt werden. Durch das Mähen im Winter lässt sich zudem die Vergrasung verlangsamen.

(27.10.2021) Bunt- und Rotationsbrachen gehören zu den artenreichsten Biodiversitätsförderflächen auf dem Ackerland. Von Frühling bis Herbst bieten sie zahlreichen Insekten, Schmetterlingen und Wildbienen Pollen und Nektar an. Die Samen sind im Winter bei Vögeln wie dem Distelfinken beliebt. Ältere Brachen sind besonders wertvoll, weil sie meistens einen lückigen Bestand aufweisen und viele Strukturen enthalten: dort können Spinnen ihre Netze spannen, Feldhasen und Rehe finden Rückzug für ihre Jungen und Feldlerchen finden am Boden geeignete Nistplätze. Um Brachen aufzuwerten und den Pflanzenbestand zu verjüngen, kann ein Teil im Winter gemäht und der Boden oberflächlich bearbeitet werden.

Diese Massnahme fördert die Artenvielfalt und kann gleichzeitig die Vergrasung verlangsamen und die Verbuschung verhindern. Rotationsbrachen dürfen ab dem ersten Standjahr zwischen dem 1. Oktober und 15. März geschnitten werden, Buntbrachen ab dem zweiten Standjahr und nur auf der Hälfte der Fläche. Eine oberflächige (zirka 10 cm tiefe) Bodenbearbeitung ist nur in Buntbrachen erlaubt. Am besten wird das Schnittgut abgeführt oder teilweise auf dem nicht-geschnittenen Brachenstreifen in grossen Haufen abgelegt (nur unkrautfreies Material!).

In trockenen Gras- und Pflanzenstängeln überwintern Insekten, deshalb sollte unbedingt auf das Mulchen verzichtet werden. Durch diese Pflegemassnahme werden Samen im Boden wieder aktiviert, sodass einjährige Pflanzen wie Mohn und Kornblume wieder blühen.

Text: Véronique Chevillat

Weiterführende Informationen

Kurze Videos über Brachen und weitere Informationen:

www.agri-biodiv.ch (<http://www.agri-biodiv.ch>)





(/fileadmin/_processed_

/4/a/csm_Brachen_Chevillat_7c47fd2107.jpg)

Grossflächige Brachen sind besonders wertvoll, aber der Aufwand für die Unkrautbekämpfung ist hoch. Foto: FiBL, Véronique Chevillat (/fileadmin/images/bioaktuell/pflanzenbau/biodiversitaet/Brachen_Chevillat.jpg).

Ansprechpartnerin



FiBL

Véronique Chevillat

FiBL Beratung

Ackerstrasse 113

5070 Frick

Tel. 062 865 04 12

E-Mail (<mailto:veronique.chevillat@fibl.org>)

www.fibl.org (<http://www.fibl.org/>)

Hinweis: Dies ist eine tagesaktuelle Meldung. Sie wird nicht aktualisiert.

